

Die organisierte Antwort auf die gegen das Volk gerichteten Pläne und den Provokateur-Mechanismus

übersetzt von Jens-Torsten Bohlke

Athen, 20. Oktober 2011, KKE-Website. Das "Herz" des 2. Tages der gigantischen 48-stündigen Streikmobilisierung schlug vor allem auf dem zentralen Platz der griechischen Hauptstadt, dem Syntagmaplatz, wo die Kampffront aller Arbeiter (PAME) mit einer großen Massendemonstration das griechische Parlament umzingelte. Und dieser zweite Streiktag überragte die vorhergehenden Streiktage aller bisherigen Generalstreiks. Das Ausmaß und die Kampfbereitschaft stellten eine würdige Fortsetzung des ersten der beiden Generalstreiktage dar. Gleichzeitig wurde auf Antrag der KKE im Parlament eine namentliche Abstimmung über den Gesetzentwurf der Regierung durchgeführt, mit welchem die neuerlichen gegen die Arbeiter gerichteten Maßnahmen in Anwendung kommen werden.

Anzumerken ist, daß geduldet von der Polizei die Versuche von Provokateur-Mechanismen, die Massendemonstration an den Rändern anzugreifen, eine kämpferische und organisierte Abfuhr durch den gut organisierten Demonstrationsschutz von PAME erhielten, welcher die gedungenen Provokateure zurückdrängte. Es ist bezeichnend, daß die Demonstrationsteilnehmer von PAME Zielscheiben der mörderischen Angriffe waren, bei welchen ein Demonstrationsteilnehmer durch die Angriffe von Anarcho-Faschisten schwerverletzt wurde. Der gut organisierte Demonstrationsschutz von PAME wehrte die Provokateure wirksam ab und erteilte den Bestrebungen der Einsatzmittel der bürgerlichen Klasse mit dem Ziel einer Zerschlagung der Demonstration eine kämpferische Antwort.

Desweiteren ist anzumerken, daß am Mittwoch, dem 19. Oktober 2011, dem ersten Streiktag, die Regierung mit ihrer Parlamentarier-Mehrheit von 154 Abgeordneten ihren Gesetzentwurf anfänglich durch das Parlament brachte. Gleichzeitig demonstrierten um das Parlament herum Hunderttausende Menschen mit den Kräften der klassenkämpferischen Gewerkschaften im Zusammenschluß von PAME, wie es entgegen den Polizei-Angaben von 120.000 Demonstrationsteilnehmern auch von den bürgerlichen Massenmedien im allgemeinen eingeräumt wurde. Die bürgerlichen Medien gaben auch zu, daß die PAME-Streikdemonstration die Oberhand unter den Gesichtspunkten von Massenbeteiligung und Kampfgestalt der Demonstrationsteilnehmer hatten, die das Zentrum von Athen füllten, wenn man dies mit dem vergleicht, was die Führungen der kompromißloseren Gewerkschaftsverbände GSEE und ADEDY aufzubieten hatten. Eine ähnliche Situation gab es in den 70 Städten in ganz Griechenland, wo PAME Zehntausende Arbeiter mobilisierte und starke Demonstrationen sowie Besetzungen öffentlicher Einrichtungen durchführte.

Das Exekutivsekretariat von PAME hieß "überall die Millionen von Arbeitern aus dem privaten und öffentlichen Wirtschaftsbereich, die am Streik, an der Überwindung von Drohungen, Einschüchterungen und Belästigungen seitens der Bosse und der Regierung" willkommen. Natürlich waren gewisse griechische und ausländische Medien darauf aus, das Ausmaß der Wut des Volkes zu verbergen und die provokatorische Tätigkeit von kleinen Gruppen in den Mittelpunkt zu rücken. Es ist in Griechenland sehr bekannt, daß diese Gruppen in bestem Einvernehmen mit den Sicherheitskräften darauf aus sind, die Massenmobilisierungen aufzulösen. Aber ihre Pläne scheiterten! Die Demonstrationsschützer von PAME sicherten den Massenprotest der Tausenden von Streikenden. Und erst als die PAME-Demonstrationsteilnehmer die Straßen vor dem Parlament verließen, ereigneten sich die Zwischenfälle, welche einige Medien zwecks Irreführung in den Mittelpunkt stellten.

Auch am zweiten Streiktag sandten die Kräfte von PAME eine Botschaft wegen des allgegenwärtigen Konflikts mit der Politik der Regierung, der EU, des IWF aus. Gemeinsam mit den Kräften der bei PAME organisierten Gewerkschaftsverbände gab es eine große Beteiligung der Studenten, der nächsten Generation der Arbeiterklasse, die mit den Fahnen der Kampffront der Studenten (MAS), des Athener Koordinierungskomitees der Schulpflichtigen und der Selbständigen und Frauen mit ihren Fahnen der Landesweiten Antimonopolistischen Protestbewegung der Selbständigen und Kleinhandwerker (PASEVE) und des Griechischen Frauenverbandes (OGE) demonstrierten. Diese Kräfte demonstrierten die Opposition des arbeitenden Volkes, der Jugend und der Mittel- und Zwischenschichten des Volkes angesichts der Annahme der gegen das Volk gerichteten Maßnahmen. Sie erklärten die Opposition des Volkes gegen die neuen Opfer an die Herrschenden, zu denen die sozialdemokratische Regierung auftritt. Sie forderten: "Nieder mit der Regierung und den Kapitalparteien", "Austritt aus der EU - die Macht der Arbeiterklasse und dem Volk".

Die Generalsekretärin des ZK der KKE, Genossin Aleksa Papanicolaou, erklärte zur Streikdemonstration außerhalb des Parlaments: "Der Kampf hört heute nicht auf. Er geht weiter. Dieser reißende Strom muß noch turbulenter, noch radikaler, noch subversiver werden. Er kann alles unter der einen Bedingung hinwegfegen, daß sie den Sieg nicht gerade noch rechtzeitig stehen werden, wie es oft zuvor geschehen ist, und daß sich ein großer Teil des Volkes nicht am Ende von Illusionen täuschen läßt."

Quelle:

<http://inter.kke.gr/News/news2011/2011-10-202mera/>

ARTIKEL DER INTERNATIONALEN ABTEILUNG DES ZK DER KKE ZU DEN MELDUNGEN DER INTERNATIONALEN MEDIEN VOM MÖRDERISCHEN ANGRIFF AUF DIE MASSENDEMONSTRATION VON PAME - 21.10.2011

Die Arbeiterbewegung des Volkes hat die Stärke, den Provokateur-Einsatzmitteln des bürgerlichen Systems entgegenzutreten

übersetzt von Jens-Torsten Bohlke

Athen, 21.10.2011, KKE-Website. Der von anarchistisch-faschistischen Gruppen gegen die von den klassenkämpferischen Gewerkschaften im Verband von PAME organisierte gigantische Massendemonstration in Opposition zu den neuen gegen das Volk gerichteten Maßnahmen der Regierung entfesselte mörderische Angriff machte die Nachrichtenmeldungen weltweit aus. Es gibt viele Versuche der bürgerlichen Medien, die Tatsachen zu entstellen. Bei diesen Bestrebungen benutzen sie Konstrukte und Lügen der opportunistischen Kräfte und von den trotzkistischen Websites.

Wie gut bekannt ist, nahmen am 19. und 20. Oktober 2011 Hunderttausende Arbeiter an der großen Streikmobilisierung teil, bei welcher die klassenkämpferischen Gewerkschaften von PAME die Hauptrolle spielten, und zwar gemeinsam mit den anderen Kräften des gesellschaftlichen Bündnisses, wie MAS, PASEVE, PASY und OGE. Der Erfolg des 1. Streiktages und der Massendemonstration auf dem zentralen Platz Athens am Parlament, wo PAME die Massen führte, sandte eine starke Botschaft an die Regierung, an die EU, an das Kapital aus: Kein Opfer für die Herrschenden! Die Arbeiter sind nicht für die kapitalistische Krise verantwortlich! Der Kampf wird für Kampziele geführt, die den gegenwärtigen Erfordernissen entsprechen, in Bruch zum kapitalistischen System stehen und der Konzentration der Kräfte für die Macht des Volkes und die Volkswirtschaft dienen!

Die inszenierten Zwischenfälle, das "Katz-und-Maus-Spiel" mit den Einsatzkräften der Polizei, die Beschädigungen an Geschäften und Gebäuden, was da alles von den kleinen Gruppen der Provokateure organisiert wurde, konnten nicht die Botschaft der großartigen Massendemonstration von PAME übertönen. Gewisse internationale Medien sprachen in ihrem Bestreben nach Irreführung der Arbeiter in ihren Ländern von einem Angriff und einem Versuch der Demonstrationsteilnehmer, das Parlament zu besetzen. Dies ist etwas, was ganz klar in keinem Bezug zur Wirklichkeit steht.

Am 2. Streiktag waren die Einsatzkräfte des Kapitals darauf aus, die starke politische Botschaft der Arbeiter zu unterdrücken. PAME hatte die Einkreisung des Parlaments für den Zeitraum angekündigt, zu welchem die gegen die Arbeiter gerichteten Maßnahmen debattiert wurden und auf Antrag der KKE über diesen Gesetzentwurf namentlich abgestimmt wurde. Aus diesem Grund mobilisierten die Einsatzkräfte des Kapitals und ließen sie geplant organisierte Gruppen mit besonderen Instruktionen und Anarchisten-Faschisten von der Leine, die mit Molotow-Cocktails, Steinen und anderen Waffen, welche die Polizei verwendet, wie Tränengas und Gasgranaten, versuchten, die überwältigend große Massendemonstration der Arbeiter und des Volkes auf dem Syntagmaplatz und insbesondere ihren von PAME gebildeten Kern zu sprengen. Ihr Angriff fand an den Rändern der Demonstration statt. Ergebnis des Angriffs war die Verletzung von 80 PAME-Demonstrationsteilnehmern und der Tod des Bauarbeiter-Gewerkschafters Dimitris Kotzaris von PAME. Dessen ungeachtet scheiterte das Ziel ihres Angriffs, welches darin bestand, die PAME-Demonstration zu sprengen, die Arbeiterklasse und den Strom der Volksmassen für den Gegenangriff und für den 48-stündigen Generalstreik auf den Straßen zu unterdrücken. Die Schutzkräfte der Massendemonstration schlugen den mörderischen Angriff zurück.

Foto: Die gedungenen Provokateure als Einsatzmittel des bürgerlichen Systems gegen die Arbeiter- und Volksbewegung in ihrem Bestreben nach Sprengen der gigantischen Demonstration

Foto: Der verstorbene Dimitris Kotzaris, Bauarbeiter, Gewerkschafter von PAME. Die aufgeheizte Atmosphäre, verursacht durch Einsatz von Rauchbomben und Feuerwerfern durch Provokateure gegen Demonstrationsteilnehmer, hatte den tragischen Tod von Dimitris Kotzaris zur Folge. Der Demonstrationsteilnehmer fühlte sich schwindlig und kollabierte. Seine Genossen kümmerten sich um ihn. Sie führten die Erste Hilfe aus und brachten ihn vom Syntagmaplatz weg. "Die Folgen des Tränengas konnten zu Atmungsstörungen geführt haben und eine Todesursache darstellen", klagte Ilias Sioras, Kardiologe und Vorsitzender der Arbeitergewerkschaft im Evangelismos-Krankenhaus, gegenüber den Medien an. "Die endgültigen Befunde werden durch die Untersuchung der Koronargefäße erbracht werden."

Foto: Angriff der Provokateure gegen die Demonstrationsschutzgruppen von PAME

Foto: Ein von den Steinwürfen verletzter PAME-Demonstrationsteilnehmer. Mindestens 80 Demonstrationsteilnehmer wurden verletzt, und zwar hauptsächlich von Steinwürfen und gebrochenen Marmorstücken, welche die Provokateure in die Menge der Demonstrationsteilnehmer schleuderten.

Foto: Demonstrationsschutz-Gruppe von PAME schlägt den Angriff der Provokateur-Einsatzkräfte zurück

Foto: Die Spitze der Demonstration von PAME. Solider Schutz überall.

Foto: Das Bild der PAME-Demonstration nach dem mörderischen Angriff der Provokateure

Foto: Die PAME-Demonstrationsteilnehmer haben sich vom Syntagmaplatz zum Omonoia-Platz zurückgezogen. Ein Foto von dem Moment des Eintreffens der Nachricht vom Tod des PAME-Gewerkschafters, wo es eine Schweigeminute gab.

Gewisse bürgerliche internationale Medien sind darauf aus, die angeführten Ereignisse als Auseinandersetzung zwischen zwei ideologischen Strömungen innerhalb der Volksbewegung zu präsentieren. Dieser Ansatz hat überhaupt nichts mit der Wirklichkeit zu tun, seit es in Griechenland gut bekannt ist, daß all diese Gruppen, die da unter schwarzen Kleidungsstücken erscheinen und sich verummern, gedungene Elemente sind. Daß der sogenannte Anarchismus von den Einsatzkräften des bürgerlichen Systems personell besetzt und organisiert wird. Und da ist alles verrotten, von organisierten Hooligans der Fußballmannschaften bis hin zu gedungenen Türstehern der Nachtclubs, Angehörigen der Nazi-Organisationen und Einsatzkräften der staatlichen Sicherheitsdienste. Es gibt eine Menge Beweisstücke dafür aus der jüngsten Vergangenheit in Form von Fotos und Videos. Sie zeigen die Beziehungen dieser Gruppen mit den staatlichen Einsatzkräften des Systems. Das sind Mördergruppen, die dem bürgerlichen System dienen und keinen Bezug zur Volksbewegung haben. Sie werden vom System selbst von der Leine gelassen, um Provokationen zu organisieren, wie es im Fall des Brandanschlags auf die Bank am 5.5.2010 geschehen war, bei welchem drei Bankangestellte ums Leben kamen. Sie liefern damit den staatlichen Sicherheitskräften einen Vorwand zum Einsatz ihrer Mittel zwecks Sprengen der Massendemonstration.

Noch viel gefährlicher und schmutziger ist die Verleumdung, daß PAME das Parlament vor den Protestierenden schützte. Das ist eine Unterstellung, die von den bürgerlichen und opportunistischen Massenmedien im In- und Ausland ständig reproduziert wird. Diese schmutzige Unterstellung ist darauf aus, PAME als Unterstützer des bürgerlichen Systems und die KKE als eine "Kraft des Systems", als eine Partei des bürgerlichen Systems darzustellen. Diese Verleumdung geht von jenen Kräften aus, die die "spontane" Bewegung hochjubein und der organisierten klassenkämpferischen Arbeiterbewegung gegenüberstellen. Dabei sind sie es, die irreführend die Revolution und den Volksaufstand mit dem Anzünden von Mülltonnen und Einschlagen von Schaufensterscheiben der Geschäfte und nicht mit dem organisierten politischen Kampf der Arbeiterbewegung identifizieren, welche ihre Wurzeln in den Fabriken, an den Arbeitsplätzen, in den Wohnsiedlungen des Volkes hat und die bürgerliche Macht in Frage stellen wird, was sie in die Auseinandersetzung mit den imperialistischen Organisationen der NATO und der EU, für die Errichtung der Macht des Volkes führt. Die KKE und PAME brauchen keinerlei "Beglaubigungen" für ihren Kampfgeist, wie die bürgerlichen Medien sie da den gedungenen Provokateuren aus den anarchistisch-faschistischen Gruppen aushändigen. Unsere Geschichte und unsere Tätigkeit haben die Wertschätzung von Hunderttausenden arbeitenden Menschen, die an den Massendemonstrationen teilnehmen, der Millionen Arbeiter, die den beständigen, den standhaften Kampf unserer Partei schätzen, die Standfestigkeit ihrer Ziele bei der Überwindung der kapitalistischen Barbarei und des Kampfgestes der Mitglieder und Kader unserer Partei an den Plätzen, wo sie arbeiten und leben. Diese Verleumdung, daß PAME angeblich "das bürgerliche Parlament vor den Rebellen schützt", hat nichts mit der Wirklichkeit zu tun und zielt darüber hinaus darauf ab, die Wahrheit zu verfälschen. Und zwar konkret die Tatsache auszublenden, daß PAME dank PAME's starker Wachsamkeit bewerkstelligte, die Demonstrationsteilnehmer zu verteidigen und die Pläne für die Auflösung der Demonstration zu vereiteln.

In Griechenland sagen wir "Lügen haben kurze Beine". Am Freitagmorgen suchten Hunderte Kader und Mitglieder der KKE, zahlreiche Aktive der klassenkämpferischen Bewegung viele Arbeitsstellen auf und informierten das arbeitende Volk und bereiteten neue Mobilisierungen vor. Die politische Massenarbeit unter den Volksmassen wird auf tagtäglicher Basis weitergehen und stellt eine entschlossene Reaktion auf jede Art anarchistisch-faschistische, informelle polizeiliche, staatlich-bürgerliche, regierungsnah und von den Parteien des Kapitals und den opportunistischen Formationen ausgehende Hetze dar.

Quelle:

<http://inter.kke.gr/News/news2011/2011-10-21-murderous-attack-info>

Schriftliche Stellungnahme der Generalsekretärin des ZK der KKE, Genossin Aleka Paparig, und des Parlamentsvertreters der Partei, Genosse Spyros Chalvatzis, an den Staatsanwalt bei Gericht in 1. Instanz Har. Lakafosis, welcher beide Genossen nach den Verurteilungen der KKE gegenüber den Verwicklungen staatlicher und parastaatlicher Strukturen in den mörderischen Angriff auf die Demonstration vorlud

DIE REGIERUNG IST DAFÜR VERANTWORTLICH, DASS VERSUCHT WURDE, DAS VOLK EINZUSCHÜCHTERN UND ZU UNTERDRÜCKEN

übersetzt von Jens-Torsten Bohlke

Athen, 26. Oktober 2011, KKE-Website.- Der Staatsanwalt des Gerichts in 1. Instanz, Haralambos Lakafosis, lud gestern die Generalsekretärin des ZK der KKE, Genossin Aleka Papariga, und den Parlamentsvertreter der KKE und Mitglied des ZK, Genossen Spyros Chalvatzis, wegen der Anschuldigungen vor, die die KKE bezüglich der Verwicklung amtlicher Schaltstellen und staatlicher Beamter mit den Gruppen der Provokateure gemacht hatte, welche am mörderischen Angriff auf die Demonstration von PAME am vorigen Donnerstag auf dem Syntagma-Platz beteiligt waren.

Am vergangenen Freitag ließ Christos Papoutsis, Minister für Zivilschutz, verlautbaren, daß er eine Dringlichkeitsuntersuchung wegen der Anschuldigungen der KKE angeordnet hat. Als ob er völlig schockiert wäre, sagte er: "Wenn sie recht haben, dann bestätigen sie das Vorhandensein eines Parastaates (...) und dies wäre ein Versuch, die demokratische Normalität zu unterlaufen." Der Generalstaatsanwalt des Gerichts in 1. Instanz, Eleni Raikou, übergab das Führen einer Voruntersuchung an den Staatsanwalt Har. Lakafosis.

Die schriftliche Stellungnahme

Bei der gestrigen Zusammenkunft mit dem Staatsanwalt gaben Genossin Aleka Papariga und Genosse Spyros Chalvatzis die folgende schriftliche Stellungnahme ab:

"Bezüglich des mörderischen Angriffs auf Tausende Demonstrationsteilnehmer, die sich an der von PAME organisierten Einzingelung des Parlaments am zweiten Tag des Generalstreiks vom 19. und 20. Oktober 2011 beteiligten, vertritt unsere Partei die Auffassung, daß dies eine geplante Aktion von Gruppen gab, die nach besonderen Befehlen handelten. Dies zeigt die Verantwortlichkeiten der Regierung für die Versuche der Einschüchterung, der Verleumdung und der Unterdrückung der Arbeiter- und Volksbewegung.

Es ist die gefestigte Position unserer Partei, daß die herrschende Klasse und ihre politische Ordnung gemeinsam mit der amtlichen staatlichen Unterdrückung, der Einschüchterungen durch die Unternehmensbosse in den Arbeitsstellen Mechanismen und Methoden der Provokateure und der Informellen nutzt und einsetzt, um die Massenaktivität des Volkes zu behindern und die Vorherrschaft einer Handvoll Ausbeuter auf Kosten der Mehrheit des Volkes zu verstetigen sowie das Volk einzuschüchtern, Verwirrung und Desillusionierung bezüglich der Teilnahme an den Kämpfen des Volkes zu stiften.

Diese politische Einschätzung zum Zusammenhang und Zusammenspiel staatlicher Einsatzzentralen und Beamter mit den Gruppen der Provokateure, den Angehörigen organisierter 'Unterstützer' von Fußballvereinen, ultra-reaktionären Elementen usw., die nach momentanem Bedarf die geeignete Uniform tragen (wie z. B. bei den Vermummten) stellt die inhaltliche Position der KKE, der Arbeiter- und Volksbewegung und auch der Mehrheit unseres Volkes dar. Sie wird von vielen Jahren in- und ausländischer Erfahrung gestützt wie auch einer ansehnlichen Menge an enthüllenden Beweismitteln, welche vor allem in den letzten Jahren publiziert worden sind, als wir breite Massenkämpfe des Volkes gegen die gegen das Volk gerichtete politische Linie hatten und moderne Technologie nutzten.

Die Parteizeitungen der KKE 'Rizospastis', wie auch andere Publikationen, hat immer wieder Beweismittel vorgelegt, die auf die unbestreitbarste Art den Zusammenhang zwischen den amtlichen Unterdrückungsmechanismen und den auf besondere Befehle hin handelnden Provokateuren stets kurz vor und dann während der Arbeiter- und Volksmobilisierungen bekräftigen. Eine große Menge an derartigen Beweisstücken ist in Form von Fotos und Internetmeldungen usw. nach dem mörderischen Angriff auf die Demonstrationsteilnehmer veröffentlicht worden, die an der Streikdemonstration und Einzingelung des Parlaments am 20. Oktober 2011 teilnahmen, was auch ganz offenkundig der Regierung und dem Justizsystem bekannt war. Hinzuzufügen ist, daß wir wiederholt und amtlich diesbezüglich angeprangert haben. Wir haben beweiskräftiges Material veröffentlicht, die Unterwanderung mit unter besonderen Befehlen stehenden Polizeibeamten aufgezeigt, die da Demonstrationsteilnehmer zu sein vortäuschten und dies in den Demonstrationen und bei den Volksmobilisierungen taten.

Trotz der erdrückenden Zahl diesbezüglicher Anprangerungen, trotz der umfassenden Einrichtung von modernen Überwachungsmitteln gegenüber der Volksbewegung wie beispielsweise Überwachungskameras durch den Staat haben weder die Regierungen von PASOK und ND noch der Staatsapparat und die staatlichen Einrichtungen in all diesen Jahren gehandelt, um diese Gruppen aufzudecken. Das ist eine Tatsache, die unsere unerschütterliche Überzeugung bestätigt, daß es hier um geplante Aktivität gegen die Mobilisierungen der Volksbewegung und das Zusammenspiel amtlicher Mechanismen mit den Provokateursgruppen geht. Die Regierung und das Justizsystem hatten und haben alle Mittel, um die Zwischenverbindungen und die Aktivität dieser Gruppen zu untersuchen und aufzudecken, wenn sie es denn wollen.

Unsere Partei, die ausschließlich politisch handelt, ist natürlich nicht darin verwickelt und wird nicht in diesen Prozeß verwickelt werden. Die KKE hat entschieden dazu beigetragen und wird weiterhin dazu beitragen, dem Volk die Aktivität dieser Wirkmechanismen aufzuzeigen und damit zur Wachsamkeit und zum Schutz der Arbeiter- und Volksbewegung gegenüber all jenen beitragen, die das Volk zu manipulieren und einzuschüchtern versuchen."

Quelle: <http://inter.kke.gr/News/news2011/2011-10-26-attorney>

Kommunistische Partei Griechenlands / Pressemeldung

ZUM SCHULDENSCHNITT UND SEINEN FOLGEN FÜR DAS VOLK

übersetzt von Jens-Torsten Bohlke

Athen, 31. Oktober 2011, KKE-Website.- Die EU der Krise und die Verschärfung der Widersprüche sind ein Schlachthaus für die Rechte der Arbeiterklasse und des Volkes. Der sogenannte Schuldenschnitt von 50% wurde beschlossen und bedeutet für das Volk das erneute Einsetzen von neuerlichen grausamen Maßnahmen und Memoranden, um die Verluste für die Herrschenden zu zahlen und deren hohen Profitstandard wiederherzustellen.

Das bringt eine neue drastische Absenkung der Löhne, einen neuen Raubzug auf die Gelder für soziale Sicherheit mit dramatischen Folgen für Renten, Sozialleistungen und Menschen im Alter. Die Krise, die Schulden, der Staatsbankrott, die gegen das Volk gerichteten grausamen Maßnahmen sind für den Kapitalismus und die ihm dienenden Parteien der einzige Ausweg, nicht jedoch sind sie es für die Arbeiter und die Selbständigen.

Das Volk kann vor den kapitalistischen Sackgassen und Grausamkeiten gerettet werden. Es gibt nur einen Weg für das Volk, um besser zu leben, um sich die souveränen Rechte zu erkämpfen und für das Land, um zum Wohl des Volkes entwickelt zu werden: der Reichtum muß Volkseigentum mit dem Volk an der Macht werden, Austritt aus der EU und eine einseitige Löschung der Schulden bei den Monopolen und bei den imperialistischen Staaten. Die Vorhersagen der KKE haben sich bestätigt, wie auch frühere schon, die mit dem Abkommen vom 21. Juli zu tun hatten. Durch das Memorandum und die mittelfristigen Programme setzte die Regierung brutale Opfer gegen das Volk durch, damit sie angeblich den Bankrott vermeiden würde.

Der heutige Ausweg ist das Bündnis mit der KKE, das Bündnis des Volkes und der Gegenangriff. Nieder mit der Regierung und den Parteien der Herrschenden!

Zur Mobilisierung für die Paraden

Das Pressebüro des ZK der KKE bezog sich in einer Stellungnahme auf die Mobilisierung der Volksmassen zu den Paraden am Jahrestag des NEIN des griechischen Volkes zur faschistischen italienischen Invasion 1940: "Bei den Paraden, die am Sonnabend, dem 29. Oktober 2011 in jeder Stadt sowie in den Wohngebieten der Volksmassen veranstaltet wurden, zeigte sich das Ausmaß der Wut des Volkes und seiner Opposition gegen die politische Linie der Regierung. Die Opposition des Volkes wurde auf vielerlei Art ausgedrückt. Durch Massendemonstrationen gegen die grausamen Maßnahmen und mit symbolischen Initiativen der Ablehnung von ihnen durch die Schüler und Studenten, die an den Paraden teilnahmen. Dies trotz der Tatsache, daß die Regierung von den Paraden jene Schulen 'ausschloß', die gegen die Regierungspolitik mobilisiert hatten. Diese massenhafte Reaktion des Volkes kann nicht verunglimpft oder stigmatisiert durch die Aktivität von gewissen Zellen werden, die nicht die Interessen des Volkes zum Ausdruck bringen und gegen die Volksmassen für ihre eigenen Ziele agieren. Ob die Militärparade in Thessaloniki stattfand oder nicht ist eine völlig sekundäre Sache angesichts des Dramas, welches das Volk gerade durchlebt und welches noch schlimmer wird durch das, was die Regierung und EU und die Herrschenden über es bringen. Der Kampf der Volksmassen kann nur dann stark, wirksam und siegreich werden, wenn er fest in den Fabriken, in den Massen, in den Wohngebieten des Volkes verwurzelt ist und sich so ein starkes Bündnis des Volkes schmiedet, welches das klare Ziel hat, die politische Linie und die Macht der Monopole zu brechen."

Quelle: <http://inter.kke.gr/News/news2011/2011-10-31-koyrema>

Solidarity with Palestine!

© Kommunistische Plattform »Friedrich Engels«

NEIN ZUR ERPRESSUNG DES VOLKES MIT DEM REFERENDUM - NIEDER MIT DER REGIERUNG - NEUWAHLEN JETZT!

übersetzt von Jens-Torsten Bohlke

Athen, 1. November 2011, KKE-Website.- Die Regierung führte gestern die nackteste und offenste Erpressung und ideologische Einschüchterung gegen das Volk bezüglich der Vereinbarung zur Handhabung der Staatsschulden mit ihrer Ankündigung eines Referendums aus. Gleichzeitig beantragte die PASOK-Regierung die Vertrauensabstimmung im Parlament.

Das Pressebüro des ZK der KKE gab folgende Stellungnahme ab:

"Nieder mit der Regierung! Neuwahlen jetzt! Nein zur nackten Erpressung und ideologischen Einschüchterung gegen das Volk! Die Erpressung wird nicht durchkommen. Die Ankündigung des Premierministers hinsichtlich des Referendums bedeutet, daß ein riesengroßer Mechanismus zur Bezwingung des Volkes aufgemacht worden ist, mit welchem die Regierung und die EU alle Mittel einsetzen werden, - Drohungen, Provokationen, um die Arbeiterklasse und die Volksmassen niederzuhalten und ein Ja für die neue Vereinbarung zu erpressen.

Das Referendum wird mit einem neuen reaktionären Gesetz ausgeführt werden, welches die Standpunkte der KKE mit denen von ND und den anderen Parteien zusammenwürfelt. Dies trotz der Tatsache, daß diese Standpunkte diametral gegeneinanderstehen. Während die Strategie der Regierung mit der Strategie von ND, LAOS und deren anderen Stichwortgebern identifiziert wird. Neuwahlen jetzt! Die Arbeiterklasse und die Volksmassen müssen die Neuwahlen durchsetzen und sie mit Massenmobilisierungen überall im Land willkommen heißen. Mit ihrer Aktivität und ihrer Stimme müssen sie hart auf das bürgerliche politische System einschlagen, um den Weg für die Überwindung der gegen das Volk gerichteten politischen Linie, für die Überwindung der Macht der Monpole freizukämpfen."

DAS VOLK MUß NOCH ENTSCLOSSENER EINGREIFEN

Die KKE ruft die Arbeiter, die Selbständigen, die Jugend von Attica zu einer Massendemonstration auf den Syntagma-Platz am Freitag, dem 4. November um 18 Uhr. Sie ruft zu einem Bündnis auf, damit das Volk selbst entschlossener in die Entwicklungen eingreifen kann.

Quelle: <http://inter.kke.gr/News/news2011/2011-11-1-oxi-dimopsifisma>

Stellungnahme des ZK der KKE

JETZT MUß DAS VOLK ENTSCLOSSENER EINGREIFEN

JEDER FREITAG 4. NOVEMBER 18 UHR AUF DEM SYNTAGMA-PLATZ

ALEKA PAPARIGA WIRD SPRECHEN

JETZT MUß DAS VOLK ENTSCLOSSENER EINGREIFEN

übersetzt von Jens-Torsten Bohlke

Athen, 1. November 2011, KKE-Website.- Die KKE ruft die Arbeiter, die Selbständigen, die Jugend von Attica zu einer Massendemonstration auf dem Syntagma-Platz am Freitag, dem 4. November, um 18 Uhr auf. Sie ruft auf zu einem Bündnis, damit das Volk selbst noch entschlossener in die Entwicklungen eingreifen kann. Die Erpressungs- und Einschüchterungs-Dilemmas der Regierung, der Parteien der Herrschenden und der EU müssen zum Scheitern gebracht werden.

Jetzt muß es noch viel lauter gehört werden:

NIEDER MIT DER REGIERUNG UND DEN PARTEIEN DER HERRSCHENDEN!

DAS VOLK KANN DIE GRAUSAMEN OPFER VEREITELN UND BEENDEN, WELCHE IHM AUFGEZWUNGEN WERDEN DURCH NEUE VEREINBARUNGEN UND DAS NEUE MEMORANDUM FÜR DIE PROFITE UND DEN SCHUTZ DER EU UND DER EUROZONE

Das Volk muß den Klassenkampf der Massen verstärken und die Wahlen nutzen, um PASOK-ND und die anderen Parteien der Herrschenden und der EU zu schwächen. Die KKE muß gestärkt werden. Gleichzeitig muß die Organisation des Volkes in den Arbeitsstellen und in den Wohngebieten noch entschlossener entwickelt werden. Dies ist der Weg, um das Schlimmste zu verhindern, welches sie da über uns bringen, denn die Krise in der EU und in der Eurozone vertieft sich derzeit, und die inner-imperialistischen Widersprüche spitzen sich gegenwärtig zu.

Das Volk muß jetzt in seine gerechte Sache und seine Kraft vertrauen, um das Schlimmste abzuwenden. Die Volksmassen müssen die Illusionen abschütteln, müssen die Aufrufe nach Konsens und gesellschaftlichem Miteinander und alle diese ideologischen Konstrukte und Dilemmas aus den Sprachrohren der bürgerlichen Parteien hinwegfegen.

Eine Lösung zugunsten des Volkes kann es nur mit einer starken KKE und einem organisierten Volk geben. Das Bündnis des Volkes und der Gegenangriff für die Macht des Volkes, für die Vergesellschaftung der Monopole, für den Austritt Griechenlands aus der EU und die einseitige Schuldenstreichung stehen auf der Tagesordnung!

ATHEN, 1/11/2011
DAS ZK DER KKE

Quelle: <http://inter.kke.gr/News/news2011/2011-11-1-kinitopoiisi/>